



Jahresbericht 2010

Ein Jahr im Zeichen vieler Veränderungen	3
Die SRG und die Generationen	5
Ein Puzzlestein zur Qualitätssicherung	8
Mit Riesenschritten in Richtung trimediale Zukunft	10
Regionale Gerichtsfälle von nationalem Interesse	12
Budget und Rechnung 2010	14
Bilanz und Revisionsbericht 2010	15
Vorstand und Kommissionen Vereinsstruktur SRG SSR idée suisse	16

Geschäftsstelle

SRG Aargau Solothurn
Bahnhofstrasse 88
Postfach 3608, 5001 Aarau
Telefon 062 832 50 90
Fax 062 832 50 55
E-Mail info@srgagso.ch
www.srgagso.ch

31. Jahresbericht der SRG Aargau Solothurn

Koordination und Redaktion

Geschäftsstelle SRG Aargau Solothurn

Layout, Druck und Versand

Zofinger Tagblatt AG, Medien- und
Printunternehmen

© SRG Aargau Solothurn, März 2011

EIN JAHR IM ZEICHEN VIELER VERÄNDERUNGEN

SRG SSR idée suisse

Nachdem der nationale Verwaltungsrat das publizistische und betriebliche Gesamtkonzept des Projektes Medienkonvergenz für die Deutschschweiz Ende 2009 verabschiedet hatte, galt es, die konkrete Umsetzung desselben, also die Zusammenführung von Schweizer Radio DRS und Schweizer Fernsehen SF, anzugehen. Mit der Wahl des neuen Generaldirektors Roger de Weck im Mai begann entsprechend die Besetzung der neuen Geschäftsleitung der SRG, welche bis im Dezember erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Per Ende Jahr trat Armin Walpen als Generaldirektor zurück und übergab das Amt an Roger de Weck.

Der Bundesrat anerkannte im vergangenen Jahr zudem grösstenteils den zusätzlichen Finanzbedarf der SRG für die Jahre 2011 bis 2014 und beschloss Werbeliberalisierungen, die im Onlinebereich an Bedingungen geknüpft sind.

Am zweiten Qualitätssymposium der SRG diskutieren in Luzern rund 150 Medienfachleute über die Vielfalt im Programmalltag.

SRG Deutschschweiz

Rudolf Matter wurde zum Direktor des im Rahmen der Medienkonvergenz neu aus den bisherigen Unternehmen Schweizer Radio DRS und Schweizer Fernsehen SF zusammengeführten Unternehmens Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) gewählt. Er löst damit per 1. Januar 2011 Iso Rechsteiner und Ueli Haldimann ab, welche im Jahr zuvor als Radiodirek-

tor respektive Fernsehdirektor auf Zeit gewählt worden waren.

Der Regionalvorstand SRG.D hat im Mai 2010 ausserdem zum ersten Mal die Programmkonzepte von Schweizer Radio DRS und Schweizer Fernsehen festgelegt. Daraufhin hat der Regionalrat von der neu geschaffenen Möglichkeit, Prüfungsanträge zu den Programmkonzepten zu stellen, rege Gebrauch gemacht.

Die vom Regionalvorstand eingesetzte Projektgruppe «Zivilgesellschaftliche Rolle der Trägerschaft» nahm engagiert ihre Arbeit auf und legte als Ergebnis das zusammenfassende Dossier «Blickwechsel» vor. Dieses wurde im September vom Regionalvorstand verabschiedet und fand auch im Verwaltungsrat SRG SSR eine sehr positive Aufnahme. Durch die Mitarbeit unseres Vorstandsmitgliedes Susanne Hasler in der Projektgruppe «Zivilgesellschaftliche Rolle der Trägerschaft» hat die SRG Aargau Solothurn aktiv zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen.

SRG idée suisse Aargau Solothurn

Das Jahr 2010 stand bei der SRG Aargau Solothurn im Zeichen der personellen Veränderung, sowohl im Vorstand als auch in der Leitung der Geschäftsstelle. Daneben befasste sich der Vorstand vor allem mit dem Dossier «Blickwechsel».

Mit grosser Betroffenheit mussten wir Anfang des Jahres die Nachricht des Hinschieds von Christine Ruf Erne zur Kenntnis nehmen. Sie hatte seit 1995 in verschiedenen Funktionen für Schweizer Radio DRS gear-



Peter Studer, Präsident.

beitet und war seit 2008 Co-Leiterin des Regi Aargau Solothurn.

An der Generalversammlung vom 1. Juni 2010 in Zofingen wurde Lotty Fehlmann Stark als Präsidentin der SRG Aargau Solothurn verabschiedet. Gleichzeitig wurde Peter Wullschleger nach achtjähriger Vorstandstätigkeit verabschiedet. Die

Versammlung wählte einstimmig Peter Studer zum neuen Präsidenten der SRG Aargau Solothurn und Fabian Gressly als neues Mitglied in den Vorstand.

Auch im Bereich der «LINK»-Redaktion ergab sich eine personelle Veränderung, nachdem Angelica Schorre auf Ende Juli 2010 gekündigt hatte.

Der Vorstand beschloss daraufhin, dass künftig die «LINK»-Redaktorin bzw. der -Redaktor Mitglied des Vorstandes sein muss. Vorstandsmitglied Urs Becker erklärte sich bereit, das Mandat «LINK» für die nächste Zeit zu übernehmen.

Im Sommer dann musste der Vorstand die durch einen Wohnortswechsel bedingte Kündigung der langjährigen Leiterin der Geschäftsstelle SRG Aargau Solothurn, Christina Eriksson, entgegennehmen. Der Vorstand betraute daraufhin einen Ausschuss mit der Ausschreibung und der Durchführung des Selektionsverfahrens. In der Person von Isabelle Egger konnte der Vorstand nach Abschluss der Selektion auf Antrag des Ausschusses die Leitung der Geschäftsstelle per 1. Januar 2011 mit einer kompetenten Nachfolgerin wiederbesetzen.

Der Vorstand befasste sich im Rahmen der Neudefinition der zivilgesellschaftlichen Rolle der Trägerschaft eingehend mit dem bereits erwähnten Dossier «Blickwechsel» und dem damit verbundenen Aktionsprogramm und liess sich zu diesem wohlwollend kritisch vernehmen.

Von der im Rahmen der neuen zivilgesellschaftlichen Rolle der Trägerschaft gebotenen Möglichkeit, Vorschläge für Prüfungsanträge des Regionalrates SRG.D zu den Programmkonzepten einzureichen, machten unsere Vorstandsmitglieder Dorette Kaufmann und Kathrin Matter Gebrauch.

Die neu aus den Reihen der Vorstandsmitglieder geschaffene Arbeitsgruppe «Medienpolitik» schliesslich nahm sich als Erstes der Thematik der Empfangsgebühren an und erstellte dazu wertvolle thematische Unterlagen zuhanden des Vorstandes.

**Peter Studer
Präsident**

DIE SRG UND DIE GENERATIONEN

Die SRG Aargau Solothurn pflegte im Jahr 2010 an vielen Veranstaltungen den Kontakt zu den Mitgliedern. Ob an Radio- oder Fernsehsendungen, ob an Tagungen, bei Preisverleihungen oder an der Generalversammlung: Menschen prägen die Begegnungen und machen sie spannend.

«Persönlich» auf Tour

Seit drei Jahren gastiert die beliebte Talksendung von Schweizer Radio DRS nicht mehr nur in Basel, Bern und Zürich: 26 der 52 Sendungen werden an den unterschiedlichsten Orten der Deutschschweiz vor Publikum realisiert. Und fast eine halbe Million Hörerinnen und Hörer schalten Sonntag für Sonntag um 10 Uhr ein und verfolgen die Gespräche mit den Persönlichkeiten aus der jeweiligen Region am Radio. Das Jahr 2010 startete für die SRG Aargau Solothurn mit der Livesendung aus Kaiseraugst AG, wo am 24. Januar Christian Zeugin die Geologin Barbara den Brok und den Rentner und Ausstellungsmacher Erich Schätti begrüßte. Am 28. März empfing Daniel Hitzig in der Alten Kirche des Künstlerhauses Boswil die «Nachrichtendienstlerin» Miranda Bammert-Zahn und den Biobauern Martin Köchli und am Sonntag, 20. Juni, die Wellnesstrainerin und Lokaljournalistin Agnes Portmann-Leupi und den Musiker Dülü Dubach im Schlösschen Vorderbleichenberg im solothurnischen Biberist. Eine Woche später trafen sich Brigitte Spiegel, die Galeristin und Witwe des Kunstmalers Cäsar Spiegel, und Felix Jeanmaire, Heimleiter im «Casa Fidelio»-Rehabilitationszentrum,

zum Gespräch mit Katharina Kilchenmann in Kestenholz SO.

Generation Zukunft

Auch die jüngere Generation hatte im letzten Jahr Gelegenheit, Radio live zu erleben: «Mr. Hitparade» Nik Thomi lud am 6. März zur DRS-3-Hitparaden-Party in die Kulturfabrik Kofmehl in Solothurn.

Das ganze Jahr 2010 hat sich Schweizer Radio DRS 1 mit der Zukunft befasst: Wie arbeiten wir in 20 Jahren? Wo wohnen wir? Und welche Werte vertreten wir? Die zehn Thementage auf DRS 1 boten spannendes und informatives Liveradio an den verschiedensten Orten der Schweiz. Am 18. März konnte die Hörerschaft am Radio, online und live in der Stanzei in Baden einen ganzen Tag lang alles zum Thema «Wirtschaft, Geld, Arbeit: Kleines Land – grosse Wirkung» mitverfolgen, mitdiskutieren und mit eigenen Ideen das Programm mitgestalten.

Mitglieder von SRG Aargau Solothurn aus verschiedenen Generationen erlebten am 1. Juni 2010 im Hotel Zofingen eine äusserst gehaltvolle Generalversammlung. Nachdem die bisherige Präsidentin, die Aargaue- rin Lotty Fehlmann, ihr Amt an den Solothurner Peter Studer übergeben hatte, verabschiedete sie sich mit einer selbst vorgetragenen Musikeinlage. Das Zwischenspiel übernahm der bekannte Badener Slam-Poet Simon Libsig, bevor Ueli Haldimann, als Interims-Fernsehdirektor, aus seinen «ersten 100 Tagen» berichtete. Beim anschliessenden Imbiss nutzten die anwesenden Mitglieder die Gelegenheit zum Gespräch mit dem

extra angereisten neuen SRG-Generaldirektor Roger de Weck. Viele GV-Besucher besuchten den vor der Versammlung angebotenen kostenlosen Workshop «Podcasting», um sich über die neueste Entwicklung in diesem Bereich zu informieren und vor Ort unter Anleitung von Informatikstudenten gleich auszutesten.

12. Medienpreis Aargau Solothurn

Der Präsident des Medienvereins Aargau/Solothurn, Peter Scheurer, begrüßte Ende April über 170 Gäste im Stadttheater Olten zur Preisverleihung des von der SRG idée suisse Aargau Solothurn mitgetragenen Medienpreises Aargau Solothurn. Die Preissumme von insgesamt 12 000 Franken teilten sich im letzten Jahr folgende Gewinner: Zeitungsjournalistin Sabine Altorfer von der Aargauer Zeitung, Radiojournalist Marco Jaggi von Radio 32 und die Fernsehjournalisten Hanspeter Bäni und Nicole Vögele vom Schweizer Fernsehen.

«Bi de Lüt»

Interessierte Besucher des Eidgenössischen Schützenfestes 2010 konnten am Eröffnungstag vom

18. Juni den Machern vom Regionaljournal Aargau Solothurn über die Schulter schauen und erleben, was es braucht, um das Regi direkt aus Rapperswil zu senden. Vom 19. Juli bis 6. August 2010 hiess es dann «Nächste Ausfahrt: Regionaljournal», die Regi-Sommerserie auf und neben den Nationalstrassen. Gesendet wurde am 27. Juli live aus dem Shoppi Tivoli Spreitenbach und am 4. August aus dem Briefpostzentrum Härkingen.

Weil die Jasserinnen und Jasser aus Rheinfelden AG im Jahr 2009 so erfolgreich spielten, startete die Sommertour der Fernsehsendung «Donnschtig-Jass» am 8. Juli 2010 im Städtchen am Rhein mit einem grossen Fest, spannenden Jassrunden, prominenten Gästen, Musik und viel Spass. Und am Sonntag, 15. August, sendete «SF bi de Lüt – Live» direkt aus Solothurn. Die SRG Aargau Solothurn und ihre Mitglieder waren an diesen Festplätzen ebenfalls mit dabei.

Weil sich so viele Mitglieder der SRG Aargau Solothurn angemeldet hatten, mussten die Plätze für den Besuch der neuen Quizsendung «Traders» am 22. Oktober ausgelost



Moderator Roman Kilchsperger.

werden. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner konnten zuerst die SF-Studios besichtigen und anschliessend Roman Kilchsperger in Action erleben.

Die «Bieler Tagung» widmete sich im September dem Thema «Sport und Service public». Kultur und Service public lieferte dann das Schweizer Fernsehen mit der sagenhaften Liveinszenierung der Oper «Aida am Rhein» am 1. Oktober 2010 direkt aus Basel. Interessierte Mitglieder konnten am Abend vorher anlässlich der Generalprobe einen Blick hinter die Kulissen werfen. An der Herbsttagung vom November diskutierten dann interessierte SRG-Mitglieder im Verkehrshaus Luzern das Thema «Die SRG SSR und die Generationen». Den Rückblick (zum Teil mit Videos) auf diese und auf die anderen Veranstaltungen finden Sie auf www.srgagso.ch (im Zuge des SRG-Redesigns neu ohne Bindestriche geschrieben!). Auf dieser Website und im SRG-Mitgliedermagazin LINK informieren wir Sie laufend über unsere Aktivitäten, Veranstaltungen wie auch über Wettbewerbe und regionale medienpolitische Themen. Wir freuen uns auf Ihr aktives Mitmachen und Mitdiskutieren – es sind alle Generationen herzlich willkommen!

Jeannette Häslar Daffré
Ressort Öffentlichkeitsarbeit
und Internet





Teilnahme am «Persönlich» aus Boswil, 28. März 2010.

Regelmässige Studioführungen ermöglichen den Mitgliedern den Einblick hinter die Kulissen.



Studioführung im Juni 2010.



Dem Techniker über die Schulter geschaut.

Sommerserie «Nächste Ausfahrt: Regional-journal». Eine Sommerreise auf und neben den Nationalstrassen! Auch die Regionalredaktionen waren on the road – mit einer gemeinsamen Serie. Vom 19. Juli bis 6. August 2010 rollten sie durch die Schweiz und berichteten jeden Abend live auf DRS 1 von Standorten entlang der Nationalstrasse. So geschehen am 27. Juli 2010 direkt aus dem Einkaufszentrum Shoppi Tivoli in Spreitenbach.



Im Sendewagen vor Ort.



Redaktorin Andrea Affolter bei der Arbeit.



Moderatorin Christiane Büchli.

EIN PUZZLESTEIN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG

Die Programmkommission begleitet die Radio- und Fernsehprogramme der SRG, welche die Kantone Aargau und Solothurn betreffen, und gibt mit ihrem Feedback den Programmschaffenden eine Rückmeldung über die Wirkung ihrer Sendungen beim Publikum. Im vergangenen Jahr war neben dem Regionaljournal auch «Schweiz aktuell» zwei Mal Gegenstand einer Beobachtung und Diskussion in der Programmkommission.

Die Öffentlichkeit, das heisst Gesetzgeber und Publikum, stellt hohe Ansprüche an die medialen Angebote der SRG. Für die SRG als Service-public-Unternehmen sind daher Qualität und Qualitätssicherung zentrale Themen. Programmqualität ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Reflexionsprozesses und der daraus abgeleiteten Weiterentwicklung der medialen Angebote. Eine fortlaufende Qualitätssicherung wird ermöglicht durch den Einsatz verschiedenster Massnahmen und Instrumente. Eines der qualitätssichernden Instrumente ist das Feedback. Zum einen besteht innerhalb der Unternehmenseinheiten Schweizer Fernsehen und Schweizer Radio DRS eine institutionalisierte und strukturierte Feedbackkultur. Daneben muss aber auch dem Feedback von Seiten des Publikums grosse Bedeutung zugemessen werden.

Als Service-public-Unternehmen ist die SRG in erster Linie dem Publikum verpflichtet. Kommt hinzu, dass die Bedürfnisse und Ansprüche des Publikums nicht absolut sind, sondern einem steten Wandel unterliegen.

Um diese Bedürfnisse und Ansprüche zu erkennen, ihnen gerecht zu werden und damit nah am Publikum zu sein, braucht es einen Austausch zwischen Medienschaffenden und Publikum. Hierbei spielen neben Markt- und Publikumsforschung der Publikumsrat und die Programmkommissionen eine wichtige Rolle. Als Vertreterinnen und Vertreter verschiedenster Bevölkerungskreise beurteilen die Mitglieder des Publikumsrats und der Programmkommissionen Radio- und Fernsehsendungen. Die Beobachtungsergebnisse werden anschliessend mit den Programmschaffenden diskutiert. So unterstützt auch die Programmkommission der SRG Aargau Solothurn mit ihren Programmebeobachtungen und den daraus resultierenden Feststellungen, Anregungen und Vorschlägen die Weiterentwicklung des Angebots des Regionaljournals Aargau Solothurn und leistet damit einen Beitrag zur Qualitätssicherung.

Interessante Diskussionen dank Heterogenität

Viele spannende Diskussionen ergaben sich im vergangenen Jahr wiederum an den sechs Sitzungen der Programmkommission (PK). Immer wieder wurde auch deutlich, wie unterschiedlich gewisse Beiträge auf die verschiedenen PK-Mitglieder wirken können. Angeregte und befruchtende Diskussionen ergeben sich eben nicht zuletzt dadurch, dass die Programmkommission aus Personen unterschiedlichen Alters und Geschlechts sowie unterschiedlicher beruflicher Herkunft zusammenge-



Die Programmkommission im Gespräch mit Penelope Kühnis, SF-Regionalkorrespondentin.

setzt ist. Bei der Neubesetzung freier werdender Sitze wird daher darauf geachtet, dass diese Heterogenität erhalten bleibt. Im vergangenen Jahr trat Katharina Neuhaus aus beruflichen Gründen aus der PK aus. Sie wurde ersetzt durch Peter Riner. Damit besteht die Programmkommission weiterhin aus zehn Mitgliedern.

Im Fokus: Kerngeschäft, aber auch Spezielles

Im Zentrum der Sitzungen der Programmkommission stand wiederum jeweils ein bestimmter Aspekt des Angebots des Regionaljournals. Dabei diskutierte man sowohl über inhaltliche wie auch über handwerkliche Gesichtspunkte. In der ersten Sitzung wurden Interviews und Moderationsgespräche unter die Lupe genommen. Im April stand das eigentliche Kerngeschäft, die Politikberichterstattung des Regionaljournals, auf dem Programm. Wie jedes Jahr wurden für die Augustsitzung die Sommerserien, diesmal «Sommerstipp» sowie «Nächste Ausfahrt: Regionaljournal» beobachtet. Und an der Oktobersitzung war die spe-

zielle Herbstserie «Was macht eigentlich...?» traktandiert. An der letzten Sitzung im Jahr wurden die beiden Auftritte «Regi unterwegs» am eidgenössischen Schützenfest sowie an der Einweihung des Bahnhofs Aarau besprochen.

«Schweiz aktuell» – das Fenster in die Regionen

Ab und zu kommt es vor, dass die Programmkommissionen der verschiedenen Regionen zusammen mit dem Publikumsrat der SRG Deutschschweiz eine gemeinsame Beobachtung durchführen. So geschehen im vergangenen Jahr mit der Sendung «Schweiz aktuell». Die Programmkommission arbeitete mit dem Beobachtungsraster des Publikumsrats und diskutierte die Beobachtungsergebnisse mit Penelope Kühnis, der SF-Regionalkorrespondentin für die Kantone Aargau und Solothurn. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei natürlich auf die Beiträge über unsere Region gerichtet. Das Ganze mündete in einem schriftlichen Bericht, welcher in den Gesamtbericht des Publikumsrates einfluss.

Als Ergänzung zu dieser Beobachtung und als Weiterbildung fand im August ein Besuch in der Redaktion von «Schweiz aktuell» statt. Die interessierten PK-Mitglieder bekamen einen Einblick in die Arbeit in der Redaktion und konnten im Regieraum live beobachten, wie eine Sendung produziert wurde. In der anschließenden Diskussion mit dem Redaktionsleiter Daniel Pünter sowie der tagesverantwortlichen Redakteurin fand ein interessanter Gedankenaustausch statt.

Über die Sendung «Schweiz aktuell» diskutierte die PK an ihrer Dezembersitzung ein weiteres Mal. Anlass dazu gab die Spezialserie «Grenchen – ganz schön hässlich». Hier beschäftigte insbesondere die Frage, welche Wirkung das gezeigte Bild von Grenchen ausgelöst hatte. Mit einem schriftlichen Feedback an die Redaktionsleitung von «Schweiz aktuell» wurden den Verantwortlichen die gemachten Feststellungen übermittelt.

Den Mitgliedern der Programmkommission wie auch Sabrina Lüscher-Pascut von der Geschäftsstelle sei an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt. Ein Merci geht aber auch an die Leitung des Regionaljournals sowie die regionalen SF-Korrespondenten für die interessanten Diskussionen an unseren Sitzungen.

Susanne Hasler, Präsidentin Programmkommission

MIT RIESENSCHRITTEN IN RICHTUNG TRIMEDIALE ZUKUNFT

Der mediale Wandel hat auch die Redaktorinnen und Redaktoren des Regionaljournals Aargau Solothurn beschäftigt. Die Arbeit für Radio, Internet und Fernsehen fließt ineinander.

«Online wird immer wichtiger», stand vor einem Jahr im Jahresbericht geschrieben. Ein kurzer Blick in die neuste Statistik beweist dies eindrücklich: Hatten im Januar 2010 rund 107 000 Anwender auf die Internetseiten aller Regionaljournale zugegriffen, so waren es ein Jahr später gut doppelt so viele. Man muss kein Prophet sein, um voraussagen, dass diese Entwicklung anhalten wird. Vielleicht nicht immer so stürmisch, aber sicher stetig. Wer auf die Website des Regionaljournals Aargau Solothurn klickt, ist immer aktuell informiert. Im Schnitt

stellen wir täglich 10 bis 15 Meldungen aus der Region ins Netz, häufig bebildert mit aktuellen Fotos und ergänzt mit unseren Radiobeiträgen, die wir Tag für Tag ausstrahlen, und die man online nachhören kann. Tatsache ist, dass wir dem Ziel einer regional-aktuellen Nachrichtenseite schon recht nahe gekommen sind. Bis jetzt hat die Redaktion diesen laufend wachsenden Mehraufwand ohne zusätzliche Mittel geschafft. Doch langsam, aber sicher stossen wir an Grenzen, was das Machbare betrifft.

Trimediale Ausbildung

Wie wichtig unser neues Unternehmen Schweizer Radio und Fernsehen SRF diese Entwicklung nimmt, zeigt auch die Tatsache, dass unser gesamter Nachwuchs im Bereich Journalismus künftig trimedial ausgebil-



Live aus dem Studio Aargau Solothurn.

det wird. Das heisst: nicht einfach als Radio- oder als Fernsehjournalist, sondern sowohl als auch. Und dazu kommt nun der dritte Bereich: eben online.

Trimediales Schaffen wertet den Beruf des Journalisten auf, stellt aber auch neue Anforderungen. Der SRF-Journalist der Zukunft kennt sich im Radiogeschäft aus, weiss Fernsehbeiträge zu machen und stellt seine Arbeit noch ins Internet, vielleicht ergänzt mit einigen Fotos, die er während der Recherche ausser Haus nebenbei noch geschossen hat. Die Regi-Journalistin kann mit dem Medium Radio nicht nur Kino im Kopf erzeugen, sie hat auch ein gutes Auge und weiss sich schriftlich gewandt auszudrücken. Rechtschreibung und Grammatik gehören je länger, je mehr wieder zum Rüstzeug einer jeden Radiojournalistin und jedes Radiojournalisten.

Steter Wandel

Auch vergangenes Jahr blieb die Redaktion nicht vor Wechsel verschont. Zum einen musste die Stelle der verstorbenen Co-Leiterin Christine Ruf besetzt werden. Im Laufe des Jahres wandten sich auch die bewährten Kräfte Eric Send und Remi Bütler neuen Herausforderungen zu. Mit Barbara Meyer und Brigitte Wenger stiessen zwei Nachwuchsjournalistinnen zu uns, während mit Marco Jaggi eine erfahrene Kraft eine der drei Lücken schloss.

Business as usual

Inhaltlich war das vergangene Jahr kein ausserordentliches. Für einmal blieben wir von grossen Naturkatastrophen verschont. Auch in Bezug auf unser Kerngeschäft Wahlen hatten wir ein Zwischenjahr, abgesehen von der Ersatzwahl in den Ständerat für die Nachfolge des verstorbenen Solothurner Vertreters Ernst Leuenberger (SP) im Januar 2010. Doch auch mit dem Tagesgeschäft hatte die Redaktion genug zu tun.



Andreas Capaul, Leiter Regionalredaktion Aargau Solothurn.

Dazu kamen die diversen Serien, mit denen wir auch letztes Jahr wieder ereignisarme Ferienzeiten zu überbrücken suchten: die Eisenbahnserie im Frühling, unsere beliebten Ausflugstipps im Sommer und die Gespräche im Herbst mit vergessenen Berühmtheiten aus der Region unter dem Motto «Was macht eigentlich...?».

Und sicher nicht vergessen werden darf die gemeinsame Sommerserie aller Regionalredaktionen: eine dreiwöchige Reise entlang unserer Nationalstrassen, immer auf der Suche nach einer interessanten Ausfahrt: vom Simplon-Hospiz auf der Passhöhe bis hinunter zum Zoll in Basel, vom Shopping-Center in Spreitenbach bis nach Roveredo, diesem lärmgeplagten Dorf in Südbünden, das von der Autobahn seit Jahrzehnten in zwei Teile zerschnitten wird. Es war eine Serie, die den Begriff «idée suisse» im besten Sinne des Wortes verkörperte.

Ausserdem war auch in unserer Redaktion die sogenannte Konvergenz, die Fusion von Fernsehen und Radio, ein Thema. Dass wir nun zu einem Unternehmen gehören, das den Na-

men Schweizer Radio und Fernsehen SRF trägt, ist bei vielen immer noch etwas gewöhnungsbedürftig. Glatt über die Bühne ging hingegen die Rückkehr der Regionalredaktionen unter das Dach der Abteilung Information. Für uns in Aarau und Solothurn änderte sich dadurch nicht viel – wenigstens bis jetzt nicht.

Grossereignis vor Augen

Das Jahr 2011 steht ganz im Zeichen der nationalen Wahlen vom 23. Oktober. Dass die Metapher des «Permanenten Wahlkampfs» keine hohle Phrase ist, zeigte sich letztes Jahr im Kanton Aargau: Die SVP bestimmte schon im Frühsommer 2010, gut ein- einhalb Jahre vor den eigentlichen Wahlen, ihren Ständeratskandidaten – nicht ganz ohne Nebengeräusche. Das Regionaljournal Aargau Solothurn wird auch dieses Jahr seinen Schwerpunkt auf die Wahlen in den Ständerat legen, die Wahlen in den Nationalrat werden hauptsächlich von den Kolleginnen und Kollegen in Bern betreut. Tatsache ist jedoch, dass nicht nur bei uns, sondern in allen Informationsabteilungen von SRF die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen.

**Andreas Capaul
Leiter Regionalredaktion
Aargau Solothurn**

REGIONALE GERICHTSFÄLLE VON NATIONALEM INTERESSE

Im Jahr 2010 wurde im «Hoheitsgebiet» der Korrespondentenstelle Aargau Solothurn Recht gesprochen, welches landesweit für Aufsehen sorgte und die beiden Redaktoren vor und hinter der Kamera forderte.

Im Fokus stand im letzten Jahr insbesondere der Strafprozess gegen die drei jungen Raser, welche Ende 2008 in Schönenwerd eine junge Frau zu Tode gefahren hatten. Ein Fall, der grosse Betroffenheit auslöste und letztlich dazu führte, dass sich die Politik stärker mit Raserunfällen auseinandersetzen begann. Mit erstaunlich hohen Strafen setzten die Richter ein starkes Zeichen gegen rücksichtsloses Verhalten auf Schweizer Strassen.

Der zweite bedeutende Prozess betraf den Deckeneinsturz einer Tiefgarage in Gretzenbach – das schwerste Unglück in der Geschichte der Schweizer Feuerwehr. Sechs Jahre nach dem Unglück, bei dem sieben Feuerwehrleute getötet worden waren, verurteilte das Gericht die beiden Bauherren wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung.

Von nationalem Interesse war schliesslich auch der Prozess gegen den Aargauer SVP-Nationalrat Lieni Füglistaller. Das Gericht sprach ihn vom Vorwurf des Wuchers frei, allerdings mit dem Nachsatz, die Bonusforderung an seinen Schuldner sei doch «einigermassen ungeniert gewesen».

Ein Jahr vor den nationalen Wahlen bot die regionale Politbühne weitgehend unscheinbare Aufführungen.

Einzig der Solothurner Vollblutpolitiker Roberto Zanetti rückte sich ins nationale Scheinwerferlicht. Nach seiner Abwahl aus der Kantonsregierung vor sechs Jahren feierte er mit der Wahl in den Ständerat sein politisches Comeback.

Maltherapie und Schützenfest

Weniger frohe Gesichter waren im Kanton Aargau am traditionellen Reisli des Gesamtbundesrats anzutreffen. Die Magistraten und ihre Gastgeberin Doris Leuthard bemühten sich beim gemeinsamen Malen im Aargauer Kunsthaus sichtlich um ein Bild der Einheit, was uns dazu veranlasste, in den Sendungen «Tageschau» und «10vor10» darüber unter dem Titel «Maltherapie für den zerstrittenen Bundesrat» zu berichten.

Feuer frei hiess es im Sommer am Eidgenössischen Schützenfest in der Region Aarau. Während eines Monats kämpften rund 45 000 Schützinnen und Schützen um Punkte und Kränze. Viel Arbeit für die Organisatoren der eigens für diesen Grossanlass auf dem grünen Feld errichteten Anlage. Aber auch spannende Arbeit für die Korrespondenten, welche in den Informationssendungen über die Vorbereitungen, die Eröffnung und den Festumzug durch die Aarauer Altstadt berichteten.

Auch im Jahr 2010 rückten immer wieder lokale Themen in den nationalen Fokus. So auch im Januar, als die mysteriösen Erdlöcher in der Fricktaler Gemeinde Hellikon Behörden und Journalisten über Wochen beschäftigten.

Kulturell finden sowohl der selbsternannte «Kulturkanton» Aargau wie



Penelope Kühnis-Loretan live in der «Tagesschau»: Einschätzungen (Hintergründe) zum Raserprozess von Schönenwerd.



Olivier Parvex-Käppeli für «Schweiz aktuell»: Hintergründe zu den Erdlöchern von Hellikon.

auch Solothurn regelmässig Eingang ins TV-Programm. Eckpfeiler sind unter anderem die Solothurner Film- und Literaturtage, das Animationsfilmfestival «Fantoche» in Baden sowie die stets Aufsehen erregenden Ausstellungen im Stapferhaus Lenzburg. Daneben beschäftigten uns zahlreiche weitere kulturelle Veranstaltungen und Traditionen: der Meitlisonntag in Meisterschwanden und Fahrwangen, die Feierlichkeiten zum 700-Jahr-Jubiläum der Klosterkirche Königsfelden, die Männerverführerin «Carmen», welche in Schinznach-Dorf eine ganze Gemeinde ins Opernfieber stürzte, oder auch das

Gefängnis Lenzburg, welches Häftlinge zur Aufführung eines anspruchsvollen Bühnenstücks motivierte.

Internet erfordert Flexibilität

Etabliert hat sich inzwischen der äusserst gefragte Internetauftritt www.sf.tv. News aus dem In- und Ausland werden innert Kürze kompetent aufbereitet und den Nutzern zur Verfügung gestellt. Für die Korrespondenten bedeutet dies zusätzliche Flexibilität im Umgang mit aktuellen Ereignissen. Nach Möglichkeit wird die Onlineredaktion mit Handybildern sowie mit ersten In-

formationen versorgt, noch bevor die eigentlichen Dreharbeiten für die Informationssendungen beginnen. Auch der Ausbau der «Tagesschau am Mittag» mit Schwerpunkt Inland wirkte sich ab September auf die Arbeit der Korrespondenten aus. So waren vermehrt Liveschaltungen zu den Reportern vor Ort gefragt, meist in Form einschätzender Vorschauen vor den erwähnten Gerichtsprozessen.

**Penelope Kühnis-Loretan
Olivier Parvex-Käppeli
SF-Korrespondentenstelle
Aargau Solothurn**

BUDGET UND RECHNUNG 2010

ERTRAG	Rechnung 2009 Fr.	Budget 2010 Fr.	Rechnung 2010 Fr.
Mitgliederbeiträge	22 100.00	21 000.00	22 125.00
Wertschriftenerfolg	0.00	0.00	0.00
Zuweisung DRS	120 000.00	130 000.00	130 000.00
Kapitalerträge/Sonstiges	2 043.40	2 000.00	1 726.31
Total Betriebsertrag	144 143.40	153 000.00	153 851.31
AUFWAND			
Öffentlichkeitsarbeit	55 431.50	62 950.00	60 094.00
Generalversammlung	13 468.70	14 000.00	13 471.30
Veranstaltungen	1 166.30	3 400.00	1 384.30
Beiträge Studio AG/SO	2 000.00	2 000.00	0.00
Gremien	35 863.90	52 600.00	33 786.00
Geschäftsstelle	6 542.96	17 600.00	11 588.40
Total Betriebsaufwand	114 473.36	152 550.00	120 324.00
Betriebsergebnis per Berichtsjahr	29 670.04	450.00	33 527.31

KOMMENTAR ZUR RECHNUNG 2010

Die Auslagen für die Öffentlichkeitsarbeit und die Generalversammlung lagen im budgetierten Bereich. In den Gremien und auf der Geschäftsstelle wird nach wie vor grosse Zurückhaltung bei den Ausgaben geübt. Im Berichtsjahr wurden hier Fr. 24 825.60 weniger aufgewendet als im Budget vorgesehen. Die budgetierten Kosten für das Studio mussten ebenfalls nicht eingesetzt werden. Da alle übrigen Budgetposten ebenfalls nicht völlig ausgeschöpft wurden, resultiert ein sehr erfreuliches Ergebnis. Die Rückstellungen betragen Fr. 73 100.– («LINK», Adresssystem, Studioauftritt, Drucksachen, Öffentlichkeitsarbeit etc.). Die offenen Rechnungen per Ende Jahr wurden erstmals auf das Konto Kreditoren gebucht (Vorjahre Transitorische Passiven).

REVISIONS- BERICHT 2010

An die Generalversammlung
der SRG idée suisse AARGAU
SOLOTHURN

Revision der Jahresrechnung 2010

Als Revisoren der SRG idée suisse
AARGAU SOLOTHURN haben wir die
auf den 31. Dezember 2010 abge-
schlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- die Vermögenslage und das Geschäftsergebnis richtig ausgewiesen und die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund des Ergebnisses unserer Prüfungen empfehlen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss vom 1. 1. bis 31. 12. 2010 von Fr. 33 527.31 zu genehmigen.

Revisoren der SRG idée suisse AARGAU SOLOTHURN

Maria Sieber
4512 Bellach
Revisorin SO

Walter Schmid
5612 Villmergen
Revisor AG

	AKTIVEN Fr.	PASSIVEN Fr.
Kasse	304.20	
Postkonto	80 043.23	
Bankkonti	172 982.57	
Debitoren	0.00	
Transitorische Aktiven	10 678.41	
Wertschriften	73 138.00	
Kreditoren		72 219.08
Transitorische Passiven		800.00
Rückstellungen		
Projekte/Internet/PR		73 100.00
Rückstellung Medienpreis		5 000.00
Eigenmittel per 1. 1. 2010	152 500.02	
Ertragsüberschuss per 31. 12. 2010	33 527.31	
Eigenmittel per 31. 12. 2010		186 027.33
	337 146.41	337 146.41

MITGLIEDERBEWEGUNG

Am 31. Dezember 2010 zählte die SRG idée suisse
AARGAU SOLOTHURN 1085 Mitglieder:

Natürliche Personen:

Aargau	612
Solothurn	403
übrige Kantone	44

Juristische Personen:

Aargau und Solothurn	26
----------------------	----

VORSTAND

Studer Peter

lic. iur., Departementssekretär,
4513 Langendorf, Präsident ab 1. 6. 2010

Fehlmann Stark Lotty

lic. iur., Fürsprecherin, 5000 Aarau,
Präsidentin bis 1. 6. 2010

Becker Urs

lic. iur., Kommunikationsberater,
5600 Lenzburg, Redaktor «LINK»

Gressly Fabian ab 1. 6. 2010

Kommunikationsberater und
eidg. PR-Fachmann, 4500 Solothurn

Hasler Susanne

Bezirkslehrerin, Arbeits- und
Organisationspsychologin,
5213 Villnachern,
Präsidentin Programmkommission

Häsler Daffré Jeannette

eidg. dipl. Kommunikationsleiterin,
5442 Fislisbach, Ressort Öffentlichkeits-
arbeit und Internet

Kaufmann Dorette

Bezirkslehrerin und Erwachsenen-
bildnerin, 5722 Gränichen,
Vizepräsidentin

Matter Kathrin

4800 Zofingen,
«LINK»-Herausgeberkommission

Schibli Erika

Treuhänderin, 5512 Wohlenschwil,
Ressort Finanzen

Tscheulin Michael

eidg. dipl. Apotheker, 5070 Frick

Wirz Sarah

lic. iur., 4614 Hägendorf

Wullschlegler Peter bis 31. 5. 2010

Gerichtspräsident, 4800 Zofingen

REVISOREN

Sieber-Studer Maria

Revisorin, 4512 Bellach

Schmid Walter

stv. Rechnungsrevisor, 5612 Villmergen

PROGRAMM- KOMMISSION

Hasler Susanne

Bezirkslehrerin, Arbeits- und
Organisationspsychologin,
5213 Villnachern, Präsidentin

Acemoglu Timur

Rechtsanwalt, 4600 Olten

Hausmann Bernadette

5102 Ruppertswil

Nigg Markus

Homöopath, Naturheilpraktiker,
Drogist, 5300 Turgi

Neuhaus Katharina

bis 31. 5. 2010 Bezirkslehrerin,
5033 Buchs

Riner Peter ab 1. 12. 2010

Pensionär, 4657 Dulliken

Schwangerer Preiss Martina

lic. iur., 4552 Derendingen

Stefanelli Biondo Stefania

can. iur., Arbeitsrichterin,
4800 Zofingen

Tschofen Hansjörg

Primarlehrer, 5304 Eendingen

Walde Beat

Ing. FH, 5064 Wittnau

Wirz Sarah

lic. iur., 4614 Hägendorf

GESCHÄFTSSTELLE

Eriksson Christina

bis 30. 11. 2010
5018 Erlinsbach,
Leiterin Geschäftsstelle

Lüscher-Pascut Sabrina

1. 2. bis 31. 12. 2010
5037 Muhen

Schroeder Sabine

5018 Erlinsbach

VERTRETENDE SRG AG SO IN SRG-GREMIEN

DELEGIERTENVERSAMMLUNG SRG SSR:

Studer Peter

4513 Langendorf, ab 1. 6. 2010

Fehlmann Stark Lotty

5000 Aarau, bis 1. 6. 2010

Hasler Susanne

5213 Villnachern

Matter Kathrin

4800 Zofingen

REGIONALRAT:

Studer Peter

4513 Langendorf, ab 1. 6. 2010

Fehlmann Stark Lotty

5000 Aarau, bis 1. 6. 2010

Kaufmann Dorette

5722 Gränichen

Matter Kathrin

4800 Zofingen

PUBLIKUMSRAT:

Hasler Susanne

5213 Villnachern

Wirz Sarah

4614 Hägendorf

«LINK» INTERNET

Becker Urs ab 1. 4. 2010

5600 Lenzburg, Redaktor «LINK»

Schorre Angelica

bis 31. 3. 2010
4515 Oberdorf, Redaktorin «LINK»

von Arb Pascal

innov8 AG, 5000 Aarau, Website